

Raumschiff Enterprise, Staffel 1

Folge 14: Court-Martial / Kirk unter Anklage

Diese Folge haben wir nicht gesehen, weil Fabian G. und seine Eltern an dem Abend bei uns zum Grillen eingeladen waren. Und wenn man Gäste hat, ist es unhöflich, den Fernseher laufen zu lassen.

Der Film wäre auch vielleicht nicht so interessant anzusehen gewesen:

Es war eher ein Gerichtsfilm oder Krimi, kein richtiges Weltraumabenteuer. Das sagt ja auch der Originaltitel „Court Martial“ (= Militärgericht). Da wird viel geredet: Einer behauptet dies, ein anderer sagt etwas anderes. Und der Richter soll dann entscheiden, wer Recht hatte.

Warum stand denn nun Captain Kirk „unter Anklage“? Er sollte daran schuld sein, dass einer seiner Leute im Weltraum verloren gegangen und gestorben ist: Commander Benjamin Finney. Bei einem Ionensturm hatte sich Finney in einem Schutzschirm aufgehalten. Und weil Alarmstufe Rot war, musste Kirk den Schirm (mit Finney darin) abwerfen, um das Schiff zu retten. Die Anklage sagt aber, Captain Kirk habe den Schirm schon bei Alarmstufe Gelb abgeworfen. Das durfte Kirk nicht tun, und damit habe er Finney umgebracht !

Kirk erwidert: „Es war Alarmstufe Rot – fragen Sie doch den Bordcomputer !“ Aber der Bordcomputer sagt auch: „Alarmstufe Gelb !“

Wie kommt denn das ? Hat Kirk etwa gelogen ?

(In Wirklichkeit ist Finney gar nicht tot, sondern er versteckt sich auf der Enterprise. Er hat auch den Bordcomputer manipuliert, sodass er anstatt „Alarmstufe Rot“ „Alarmstufe Gelb“ sagte. Warum ist Finney so böse auf Captain Kirk, obwohl sie früher gute Freunde waren ? Einmal hatte Finney auf einem anderen Raumschiff einen schweren Fehler gemacht. Kirk hat das Raumschiff zwar gerettet, aber er hat Finneys Fehler auch gemeldet. Finney bekam deswegen eine Menge Ärger. Jetzt hasst er Captain Kirk und möchte ihn ins Gefängnis bringen.)

Kirk ist wirklich in Schwierigkeiten: Finneys Tochter beschimpft ihn als Mörder, und viele andere Leute glauben das auch. Kirk braucht eine gute Verteidigung und fragt eine alte Freundin – Areel Shaw -, ob sie ihm helfen kann. Aber Areel macht schon die Anklage gegen Captain Kirk ! Da ist es egal, ob sie sich früher mal geküsst haben.

Und was macht Mr. Spock bei alledem ? Er spielt seelenruhig Schach gegen den Computer. Dr. McCoy regt sich auf und sagt: „Ist dir unser Captain denn ganz egal ?“ Da antwortet Spock: „Schau mal, was ich herausgefunden habe: Der Computer spielt nicht mehr so gut wie früher. Ich gewinne jetzt immer gegen ihn. Früher habe ich aber auch mal beim Computerschach verloren. Irgendetwas muss mit dem Datenspeicher passiert sein; irgendjemand hat den Computer umprogrammiert.“

Das ist die Lösung ! Dieser Irgendjemand muss Finney sein, und dann ist er immer noch an Bord. Darum wird jetzt dieser Test gemacht: Alle Personen müssen die Enterprise verlassen, nur die Brückencrew bleibt auf dem Schiff. Dann verstärkt Dr. McCoy alle Herztöne über Lautsprecher und schaltet nacheinander die Herztöne von den Leuten aus, die mit ihm auf der Brücke sind.

Aber ein Herzton ist immer noch zu hören: Das ist Finney ! Captain Kirk sucht ihn jetzt auf dem Schiff; und weil der Herzschlag so verstärkt wurde, hat er Finney bald gefunden. Finney kämpft gegen Kirk und will ihn töten – er hat einen Phaser !

Er hat außerdem die Enterprise so beschädigt, dass sie bald verglühen wird. Da sagt Captain Kirk: „Dann wird auch deine Tochter sterben, sie ist nämlich hier an Bord.“ Das stimmt ja gar nicht, das ist nur ein Bluff ! Aber Finney glaubt das, weil er Angst um seine Tochter hat, und ergibt sich.

Die Enterprise wird ganz schnell repariert, und Captain Kirk wird vom Militärgericht freigesprochen. Dafür kommt jetzt Finney vor Gericht, und der hat ja nun wirklich Strafe verdient !

Die schöne Areel Shaw braucht Kirk jetzt nicht mehr anzuklagen. Stattdessen gibt sie ihm zum Abschied einen romantischen Kuss. Seufz !